

4. Bibliographie der Schriften

A.H.Francke's Pädagogische Schriften. Nebst der Darstellung seines Lebens und seiner Stiftungen herausgegeben von D. G[ustav] Kramer, ...

Francke, August Hermann

Langensalza, 1885

Inhalt der Abbildung eines Studiosi Theologiae.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Inhalt

der Abbildung eines Studiosi Theologiae.

Ermahnung an alle Studiosos Theologiae hier und anderswo. Eines Studiosi Theologiae

- I. Christentum. Was vor allen Dingen an ihm gesucht werde. § 1. Wie sein Seelenzustand sich zum wenigsten befinden müsse. § 2. Geistliche Hofart dem Sinne Christi zuwider. § 3. Worin er das wahre Christentum sehe. § 4. Wie er sein Christentum auf Gottes Wort gründe und baue. § 5. Sonst nicht allerlei lese. Joh. Arnd's Bücher vom wahren Christentum beständig gebrauche. § 6. Nicht drauß sehe, wie viel er lese, sondern wie wohl es geschehe. § 7. Wie sein ganzer Sinn in Christo Jesu beschaffen, und wie er in der wahren Verleugnung stehe, und zwar um Christi willen. § 8. Kein herrschendes Laster habe, und in seinen Fehlern gern eine Erinnerung annehme. § 9. Sich nicht gern, wenn er deren erinnert wird, entschuldige. § 10. Sich täglich ermuntere, das Böse zu fliehen und dem Guten nachzujagen, um dem Herrn nicht unbrauchbar, sondern brauchbar zu werden. § 11. In steter Ausbesserung seiner Fehler beschäftigt sei, und sie Gott herzlich abbitte, ohne vergebliche Beunruhigung. § 12. In allem seinem Thun und Lassen seinen aufgeweckten Ernst und Eifer zu allem Guten zeige. § 13. Keinesweges eiteler Ehre geizig sei, sondern Gottes Ehre allein redlich suche. § 14. Nicht ausschweifig, sondern vielmehr eingezogen und arbeitsam sei. § 15. Keuschheit hochachte und auch die Gelegenheit zu sündlichen Reizungen meide. § 16. Aller Lügen feind sei. § 17. Sich aller Treue und Aufrichtigkeit beleißige. § 18. Dem Gebet ergeben sei. § 19. Sich dem öffentlichen Gottesdienst und Gebrauch des heil. Abendmahls nicht entziehe. § 20. Durch den liebreichen, sanftmütigen und langmütigen Sinn Christi gehalten werde, sich nicht von der äußerlichen Gemeinschaft der Kirchen zu trennen. § 21. Beugsam, gelinde und nachgehend sei bei einem unerschrockenen Glauben. § 22. Sich nicht auf seinen Verstand verlasse, sondern guten Rat gern höre und annehme. § 23. Nicht unfreundlich, sondern holdselig sei. § 24. Keine unzeitige Bekehrsucht habe. § 25.
- II. Studia. Was er in seinem Studiren für einen Zweck habe. § 26. Seine Art und Weise zu studiren 1. insgemein. § 27. 2. insonderheit, ober betreffend die gehörige Ordnung zu einer gründlichen theologischen Wissenschaft zu gelangen. § 28. Was er vornehmlich bei allem seinem Lesen und Studiren sorge in seiner Seelen zu erlangen. § 29. Unterweisung der Jugend die beste Vorbereitung zum Lehramt. § 30.
- III. Außerliche Sitten, Reinlichkeit ohne allen Stolz in Kleidern. § 31. Vermeidung alles affectirten Wesens. § 32. Ordnung und Punctualität in allen Dingen, mit Vermeidung unzeitiger und am Beruf hinderlicher Dienstfertigkeit. § 33. Ablegung und Vermeidung mannsändiger Sitten.

- § 34. Freimütigkeit ohne Frechheit. § 35. Klügliche Lenkung äußerlicher Reden auf etwas Erbauliches. § 36. Vorsichtiger und ernstlicher Umgang mit bekannten Freunden. § 37.
- IV. Äußerliche Führung, Lebensart, Amt u. dergl. Gelassenheit in göttlichen Willen, Vergnüglichkeit, Treue im Gegenwärtigen, Vorsichtigkeit bei anzutretenden neuen Wegen. § 38. Beweisung wahrer Verleugnung sein selbst in der Unterwerfung seines Willens unter den göttlichen in aller äußerlichen Führung. § 39. Rechter Gebrauch der Freiheit, und eines Standes, da nicht alle äußerliche Freiheit ist. § 40. Wohlgeordnetes Verhalten im Hause, wo einer die Information der Kinder übernommen. § 41. Betrachtung der Beschaffenheit der Zeit, darin einer lebet, und deren rechter Gebrauch. § 42. Erkenntnis der List und Tücke des Satans und derer, die seines Teils sind. § 43. Des Satans Haupt-Stratagema ist lügen, verleumben und lästern. § 44. Anderes Stratagema des Satans ist, daß er den Menschen suchet von einem Extremo auf das andere zu bringen. § 45. Ein ander Stratagema, Heruntreibung der Gemüter, daß sie selber endlich nicht mehr wissen, was sie haben wollen: Mit Exempeln erläutert. § 46. Fernere List des Satans in Versuchung mit außerordentlichen Dingen. Wo diese und viele andere Stratagema des Satans vergeblich sind. Schluß-Gebet. § 47.